

AUFKLÄRUNGSMERKBLATT für die CT-gezielte Infiltration

Sie sind von Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt/Ärztin zu einer CT-gezielten Infiltration überwiesen worden. Wir ersuchen Sie, zu Ihrer Information den folgenden Text durchzulesen und anschließend die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

Dieses Merkblatt stellt eine Basisinformation dar. Sollten Sie weitere Fragen haben, dann rufen Sie bitte entweder an (0732 668601) oder schicken uns eine Email (office@radiologie-linz.at).
Auf jeden Fall haben Sie unmittelbar vor Durchführung der CT-gezielten Infiltration ausreichend Gelegenheit mit dem Arzt zu sprechen.

Was ist eine CT-gezielte Schmerztherapie?

Bei dieser Behandlung wird ein örtliches Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum) in Kombination mit einem Kortisonpräparat (entzündungshemmend) im Bereich der Nervenwurzeln der Wirbelsäule oder an die Gelenke der Wirbelsäule injiziert. Der zu behandelnde Abschnitt der Wirbelsäule wird mit Hilfe der Computertomografie dargestellt. Dadurch lässt sich die Stelle, an der das Medikament eingespritzt werden soll, exakt lokalisieren.

Wie erfolgt die Behandlung?

Die Behandlung dauert ca. 20 Minuten. Dabei befinden Sie sich in Bauchlage auf der Liege des CT-Gerätes. Nach CT-gezielter Kennzeichnung der zu punktierenden Region erfolgt die Reinigung der Haut an der Punktionsstelle mit einem Desinfektionsmittel. Der behandelnde Arzt führt dann unter CT-Kontrolle eine dünne Injektionsnadel in den Bereich der Nervenwurzeln oder Gelenke der Wirbelsäule. Nach Lagekontrolle der Nadel mittels CT und in seltenen Fällen zusätzlich mit Kontrastmittel, wird das Medikament injiziert. Bei Erreichen der Nervenwurzel können kurzzeitig Schmerzen auftreten.

Besonders wichtig ist, dass Sie während der Untersuchung/Behandlung ruhig liegenbleiben, Bewegungen vermeiden und die Atemkommandos genau befolgen.

Welche Wirkung ist zu erwarten?

Durch die Infiltration kommt es zu einer Schmerzreduktion, allerdings ohne die eigentliche Schmerzursache zu beheben.

Die Wirkung beginnt nach 1 bis 3 Tagen und hält bei gutem Ansprechen bis zu 6 Monate an. Manchmal sind 2 bis 3 Behandlungen nötig, um die gewünschte Schmerzlinderung zu erreichen. Tritt auch dann keine Beschwerdebesserung ein, ist ein anderer Behandlungsweg nötig.

Gefühlsstörungen, wie "Ameisenlaufen", werden durch eine Infiltration in der Regel nicht beeinflusst. Auch wenn unter anderem z.B. ein Bandscheibenvorfall zu starker Bedrängung der Nerven führt, kann die Infiltrationstherapie wirkungslos sein.

Gibt es Nebenwirkungen und Komplikationen?

An der Einstichstelle kann es - wie bei jeder Injektion - zu Schmerzen, einem Bluterguss und **äußerst selten** zu einer Infektion bzw. Schädigung der Gewebestrukturen kommen.

Mögliche Nebenwirkungen durch Schmerz-/Betäubungsmittel oder andere injizierte Medikamente:

Vorübergehendes Taubheitsgefühl (30 bis 120 Minuten) in den Beinen, Überempfindlichkeitsreaktionen wie Rötung und Bläschenbildung auf der Haut, Allergien, Herz-Kreislauf-Reaktionen, Störungen des Hormonhaushaltes wie z.B. Zyklusstörungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Nesselausschlag, Infektionen, Schläfrigkeit, Übelkeit und Erbrechen.

Was geschieht nach der Behandlung?

Nach der Behandlung müssen Sie etwa 30 Minuten im Institut zur Beobachtung bleiben. Dann sollten Sie nach Möglichkeit von einer Begleitperson abgeholt werden.

Beachten Sie bitte unbedingt die vorübergehende Einschränkung Ihrer Straßenverkehrstauglichkeit! Sie dürfen am Tag der Behandlung kein Kraftfahrzeug lenken!

Um etwaigen Risiken besser vorbeugen zu können, bitten wir Sie, zusätzlich zu den Fragen auf unserem Merkblatt Computertomografie auch noch die umseitig angeführte spezielle Frage im Zusammenhang mit der CT-gezielten Infiltration zu beantworten:

Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung?

Ja

Nein

Wenn ja, welches Medikament? _____

* Marcumar, Plavix, Xarelto und andere blutgerinnungshemmende Medikamente:
Nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt oder Internisten das Medikament absetzen und am Untersuchungstag einen aktuellen Gerinnungswert mitbringen.

Bitte bringen Sie, falls vorhanden, auswärtige Vorbefunde und Bilder (Röntgen, CT, MRT) der Untersuchungsregion mit. Bei uns durchgeführte Untersuchungen sind gespeichert und müssen daher nicht mitgebracht werden.

**DURCH MEINE UNTERSCHRIFT BESTÄTIGE ICH, DASS ICH DEN TEXT DIESES FORMULARS GELESEN UND VERSTANDEN HABE.
ICH STIMME DER DURCHFÜHRUNG DER VORGESCHLAGENEN BEHANDLUNG ZU.
MEINE WEITEREN FRAGEN SIND IN EINEM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH AUSREICHEND BEANTWORTET WORDEN.**

Unterschrift der/des Patientin/en

Name und Unterschrift des Arztes

Datum / Uhrzeit

Name und Unterschrift des/der RT